

Ein wahrer und lebendiger Gott



Ich bin der Herr, dein Gott [...] du sollst ausser mir keine anderen Götter haben.
2. Mose 20,2-3 (NL)

Die lehrmässigen Aussagen, die wir heute und morgen betrachten, werden Ihnen helfen, Ihre Sinne zu erneuern und in Bezug auf die Wahrheit Stellung zu beziehen. Ich empfehle Ihnen, diese biblischen Aussagen im kommenden Jahr mindestens einmal pro Woche laut zu lesen.

Ich erkenne an, dass es nur einen wahren und lebendigen Gott gibt (vgl. 2. Mose 20,2-3), der als Vater, Sohn und Heiliger Geist existiert und dem Ehre, Lob und Anbetung als dem Schöpfer und Erhalter; dem Anfang und Ende aller Dinge gebührt (vgl. Offenbarung 4,11; 5,9-10 und Jesaja 43,1.7.21).

Ich erkenne Jesus Christus an als den Messias, als das Wort, das ein Mensch von Fleisch und Blut wurde und unter uns lebte (vgl. Johannes 1,1.14). Ich glaube, dass er kam, um das, was der Teufel tut, zu zerstören (vgl. 1. Johannes 3,8) und dass er die gottfeindlichen Mächte und Gewalten entwaffnet, ihre Ohnmacht vor aller Welt zur Schau gestellt und durch Christus einen triumphalen Sieg über sie errungen hat (vgl. Kolosser 2,15).

Ich glaube, dass Gott seine Liebe zu mir bewiesen hat, als Christus für mich starb, als ich noch ein Sünder war (vgl. Römer 5,8). Ich glaube, dass er mich aus der Gewalt der Finsternis befreit und mich in sein Reich versetzt hat. In ihm habe ich die Erlösung, die Vergebung der Sünden (vgl. Kolosser 1,13-14).

Ich glaube, dass ich nun ein Kind Gottes bin (vgl. 1. Johannes 3,1-3) und mit Christus einen Platz in der himmlischen Welt bekommen habe (vgl. Epheser 2,6). Ich glaube, dass ich durch die Gnade Gottes aufgrund des Glaubens gerettet bin, dass dies ein Geschenk ist und nicht das Ergebnis irgendwelcher Werke meinerseits (vgl. Epheser 2,8).

Ich entscheide mich, mir vom Herrn Kraft geben zu lassen und mich durch seine gewaltige Macht stärken zu lassen (vgl. Epheser 6,10). Ich setze mein Vertrauen nicht auf meine Vorrechte und meine eigenen Leistungen (vgl. Philipper 3,3), denn die Waffen, mit denen ich meinen Kampf führe, sind nicht die Waffen dieser Welt (vgl. 2. Korinther 10,4). Ich ziehe die vollständige Waffenrüstung Gottes an (vgl. Epheser 6,10-17) und fasse den Beschluss, im Glauben fest zu bleiben und dem Bösen zu widerstehen.



Herr, präge tief in mein Herz ein, wer Du bist und was Du für mich getan hast, um mich für immer zu retten.

